

Erzähler vom Westerwald

Monats-Beilage:

Zeitung für Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau.

Verantwortlicher Redakteur:

Richthübel, Hachenburg.

Hachenburger Tageblatt.

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebietes.

Wochen-Beilage:

Illustriertes Sonntagsblatt.

Druck und Verlag:

Th. Richthübel, Hachenburg.

281.

Erscheint an allen Werktagen.

Bezugspreis durch die Post: vierteljährlich 1.50 M., monatlich 50 Pf., ohne Bestellgeld.

Hachenburg, Samstag den 3. Dezember 1910

Anzeigenpreis (im Vorwärts zahlbar):

die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf., die Restzeile 20 Pf.

3. Jahrg.

Rund um die Woche.

[Kurpfuscher.]

Bei den Musterungen für den Rekrutenerlass wird häufiger festgestellt, so daß man fast sagen kann, daß eine der häufigsten Krankheiten. Aber deswegen zum gehen? Bewahre! Lieber kauft man sich das als „Krankheit“ angepriesene östlich nützliche Geheimmittel. Und es ist bei allen möglichen Leiden: die in den Zeitungen angepriesenen Mixturen und Apparate der Quacksalber der ärztlichen Kur vorgezogen, ja Tausende wählen lieber das „Bespochen“, als die Untersuchung durch einen approbierten Mediziner. Erst wenn der Fall verzweifelt geworden ist, erst wenn die Hände des Kurpfuschers alles verdoeben haben, geht man zum Arzt, — dann kann der meist nicht mehr helfen. Hunderte tüchtigen Mediziner haben leere Wartezimmer; ein großer Kellner bekannter Geheimmittellieferanten erhält einen Kellner und ist vielfacher Millionär geworden, nachdem er allen Leuten den Magen ruiniert hat. Der Reichstag berät jetzt eine Vorlage, durch die die schlimmsten Auswüchse der Kurpfuscherei beseitigt werden sollen: die Behandlung von ansteckenden Krankheiten und insbesondere von Geschlechtskrankheiten wird Quacksalbern verboten.

Wenn anlässlich der Eröffnung der Breslauer technischen Hochschule die Vertreter der obersteleischen Industrie dem Kaiser eine geradezu begeisterte Begrüßung gesandt haben, so wissen sie dabei sehr wohl, daß die Technik ihm verdankt. Nicht etwa nur den Mittel für Ingenieure, die Berufung von Technikern in den Reichsbau und ähnliches mehr, sondern wirksame und wirksame Anregung auf allen Gebieten — und einen gewissen Stimmton von Bestellungen auch aus dem Ausland. Besonders dankbar aber ist sie ihm dafür, daß er in Breslau gesehen hat, auf die großen Ideen ihres Reiches hinweist. Der Technik ist nicht bloßer Handwerker des Kapitals, sondern er arbeitet direkt für die Zukunft des Vaterlandes. Und der spezifisch deutsche Charakter dieser Arbeit mit seiner gründlichen Methodik, der Ausnutzung des Pfandes und mit seinem Idealismus ist es ja gerade, der uns so weitwärts gebracht hat. Zahlreiches wissenschaftliches Wissen, dem zunächst keinerlei Preise winken, geht bei der technischen Großtat voran. Darum schlagen wir den Vorkämpfern mit geringerem Ernst.

Nicht immer sind die Pfuscher allein an den Nöten der Volkswirtschaft oder eines Gewerbes schuld. Mitunter ist der Staat gegen die Weinrentenrenten, mancher Händler, der zu den reichsten seines Ortes gehörte und kommunale Ehrenämter bekleidete, hat ins Gefängnis wandern müssen, weil er Landbesitz zugeteilt, wässerte oder verpachtete. Aber ist den Weinrentenrenten damit nicht geholfen. Die Weinrentenrenten über Wingenot im Reichstage haben gerade Bilder vor uns entrollt. Nur ein einziges Gewerbe in Deutschland, das der Heringsfischerei, unter ähnlichen unerhörten Schwankungen des Ertrags. Die deutschen Trauben haben in guten Jahren Ertrags von 143 Millionen Mark, in schlechten Jahren von nur 73 Millionen erbracht, und in diesem Jahre 1910 werden wir vermutlich noch darunter kommen, da der Sauerwurm die schönsten Kulturen zerstört hat. Die Winger lassen verzweifeln alles im Stich. Weinberge kommen unter den Hammer, aber niemand bietet bei der Zwangsversteigerung. Wird jetzt energisch mit Staatsmitteln eingegriffen, dann werden unsere Dichter bald nicht mehr wissen, wie sie den Weinrentenrenten oder die Geröllhalden treten.

Die englische Wahlbewegung ist mitten im Gange. Das Mitglied des Unterhauses, das eben erst in einer Wahl 65 000 Mark für das Mandat ausgegeben hat, der Bewerber nicht nur ihre persönliche Agitation, sondern auch die amtlichen Unkosten zu bezahlen haben, ist noch einmal 65 000 bleichen müssen. Ähnlich geht es weiter. Das Volksovertreten ist in England eine Sache, aber es rentiert sich auch, denn die siegreiche Partei hat das Recht, fast alle Beamten der Staatsverwaltung neu zu befehlen, darunter mit 240 000 Mark Jahresgehalt. Man hat also, man nicht zu den „outs“, sondern zu den „ins“ gehört, nur seine Söhne und Brüder, sondern sogar seinen dritten Grades gut unterbringen. Bei der letzten Wahl ist ein Teil der Konservativen von der Wirkung: sie haben erklärt, ihre Schutzpolitik durchzuführen zu wollen, wenn ein „Referendum“ über die Volksabstimmung über diesen Punkt, ihnen ist. Sie wollen also nicht einfach auf Grund etwaiger Mehrheit den Schutz Zoll dekretieren; insoweit sind sie ihnen jetzt Wähler zu, die nicht Schutz zollner sind, die konservative Auffassung von der Notwendigkeit der Erhaltung des Oberhauses: n. Nun setzen die Konservativen eine allgemeine

Kurpfuscherei, denn nur sie, die Liberalen, seien richtig „fürs Volk“, und die Referendum-Mixtur dürfe eigentlich auch nur auf ihre ärztliche Verordnung hin erteilt werden. Sehr schön; aber sie sind eben zu spät gekommen. Unsere Ärzte verordnen jetzt auch Brieftauben-Umschläge bei Erkältungen. Dabei war Brieftauben nach ihren Begriffen doch auch nur Kurpfuscher. In der Politik erlebt man häufig dieselbe Tragikomödie.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Aus parlamentarischen Kreisen wird geschrieben: Aber das Schicksal des Arbeitskammergesetzes, das in den nächsten Tagen im Plenum des Reichstags zur zweiten Beratung kommen wird, ist man noch völlig im Ungewissen. Der Hauptstreitpunkt ist bekanntlich die Wählbarkeit der Arbeitersekretäre. In dieser Frage ist eine Klärung in letzter Zeit nicht erfolgt. Die Mehrheit des Reichstags wünscht die Wählbarkeit dieser Beamten, weil nach ihrer Meinung die Anwesenheit der Arbeitersekretäre in den Arbeitskammern für die Arbeiten dieser Kammer von Segen sein wird. Die Regierung ist darüber anderer Ansicht, möchte aber das Gesetz an dieser Frage nicht scheitern lassen; sie ist deshalb bereit, der Mehrheit des Reichstags entgegenzukommen, wenn auch diese Mehrheit ihre Wünsche herabsetzt. Vorgeschlagen wird, eine Bestimmung zu treffen, die dahin geht, einen gewissen Prozentsatz der Vertreter der Arbeiterkammer aus den Kreisen der Arbeitersekretäre zu entnehmen.

+ Der preussische Gesandte in Hamburg, Graf Göben, ist in einer Berliner Klinik, wo er sich wegen einer Magenoperation unterzogen hatte, gestorben. Graf Adolf von Göben stand erst im 45. Lebensjahr. Ursprünglich Jurist und später einige Jahre Offizier, widmete er sich von 1893 ab für einige Zeit der Afrikaforschung. Dann war er von 1896 bis 1898 Militärattaché in Washington. 1900 wurde er als Hauptmann in den Generalstab berufen, und 1901 unter Beförderung zum Major als Nachfolger von Liebert zum Gouverneur von Deutsch-Ostafrika ernannt. Auf diesem Posten wurde er 1906 abgelöst durch den Freiherrn von Rechenberg. Graf Göben ging dann 1908 als preussischer Gesandter nach Hamburg. Die tüchtige Kraft, die den noch im besten Mannesalter stehenden verdienten Forscher und Beamten fällte, soll schon seit längerer Zeit an seinem Lebensmangel gekrankt haben.

+ Zwischen dem Reichskolonialamt als Vertreter des Landesfiskus und der Deutschen Togogesellschaft wurde eine Vereinbarung getroffen, durch welche die Grundbesitzverhältnisse dieser Gesellschaft endgültig geregelt werden. Danach tritt die Gesellschaft sämtliche Ansprüche, die sie aus den Verträgen ihrer Vorgänger in der Landeshöhe von Buea herleiht, insbesondere alle Eigentumsrechte, an den Landesfiskus ab. Die übrigen im Bezirk der Landeshöhe in vier Landschaften mit den Eingeborenen abgeschlossenen Verträge werden anerkannt. Die Gesellschaft wird unwiderruflich Eigentümer dieses Landes. Die Gesellschaft ist verpflichtet, jährlich 50 Hektar ihres Landes neu in Kultur zu nehmen.

+ Über die Niederwerfung des Aufstandes der Nord-Matras in Kamerun liegt der Bericht des Majors Dominik vor. Bekanntlich wurde die Bewegung dieses Stammes mit der Ermordung des Kaufmanns Breichneider eingeleitet. Nach dem Bericht des Majors kann als festgestellt gelten, daß es sich dabei um einen von langer Hand vorbereiteten Aufstand handelte, der die Vertreibung der gesamten Europäer bezweckte. Was den Grund des Aufstandes anbelangt, so ist nach Ansicht des Gouvernements nicht zu bezweifeln, daß durch die bei der Aufschließung neuer Gebiete unerlässlichen Maßnahmen der Regierung, wie Eintreibung der Steuern, Durchführung von Wegebauten unter schwierigen Verpflegungsverhältnissen u. dgl., die Matras erregt worden waren.

+ Ein Erlass des preussischen Kultusministers bestimmt, daß die deutsche Schulpflicht in Zukunft vor der französischen Fremdenlegation gewahrt werden soll. Die Anweisung geht dahin, daß bei der Neuauflage von Schullehrbüchern in den westlichen Provinzen der preussischen Monarchie, die für den Eintritt von jungen Leuten in die Fremdenlegation in erster Linie in Betracht kommen, Aufsätze, die über das wahre Wesen der Fremdenlegation aufklären, aufgenommen werden. Auch sind die Schulaufsichtsbeamten der vornehmlich in Frage kommenden Kreise seitens des Ministers aufgefordert worden, bei Besichtigungen die Lehrer anzuweisen, daß sie die Schulpflicht in geeigneter Weise aufklären. Schließlich sind auch die Oberpräsidenten veranlaßt worden, die nachgeordneten Behörden anzuweisen, eine ähnliche vorübergehende Aufklärung bei den Fürsorgezöglingen vorzunehmen.

+ In Süddeutschland gehen infolge der Einfuhr französischer Schlachttiere die Fleischpreise erheblich zurück. Die Preisliste des Reichsausschusses für Fleischpreise, die Preise für Ochsenfleisch um 4 Pfennig, für Rindfleisch um 6 Pfennig, für Kalbfleisch und Ferkelfleisch um 5 Pfennig, für Kalbfleisch um 10 Pfennig und für Schweinefleisch um 5 Pfennig herabzusetzen. Ähnliches wird aus Heidelberg und Karlsruhe berichtet.

Großbritannien.

* Alle Aufmerksamkeit ist jetzt im Britenreich auf die Unterhauswahlen konzentriert. Die verschiedenen Parteiblätter fordern die Wähler auf, alle Kräfte aufs äußerste anzuwenden. Die Unionisten betonen die moralische Wirkung eines Sieges in London, wo an diesem Sonntagabend zehn Mandate zur Besetzung gelangen, von denen sich bisher sieben in den Händen der Radikalen befanden. Im ganzen finden am letzten Tage dieser Woche an siebzehn Orten Wahlen statt. Vierzehn Kandidaten, elf Unionisten und drei Liberale, wurden bereits als gewählt erklärt, da kein Gegenkandidat aufgestellt worden ist.

Türkei.

* Das Kabinett Hakkı-Pascha steht vor einer Umbildung. Es verlautet, daß die Minister des Ackerbaus und des Unterrichts sowie der Justizminister, welche von der Komiteepartei am meisten bekämpft werden, aufgefördert wurden, vor Verlesung des Exposes in der Kammer zurückzutreten, daß sie dies aber ablehnten. Das Kabinett wird nun zunächst gemeinsam vor der Kammer erscheinen, und, wenn es ein Vertrauensvotum erhält, nach einigen Tagen seine Entlassung einreichen. Hakkı-Pascha wird dann unter Ausschaltung der obengenannten Minister ein neues Kabinett bilden.

Aus In- und Ausland.

Berlin, 2. Dez. Die Weihnachtsferien des Reichstags werden am 15. Dezember ihren Anfang nehmen und bis zum 9. Januar dauern. Ihre erste Sitzung des Reichstags im neuen Jahr wird am 10. Januar stattfinden.

Berlin, 2. Dez. Die Einberufung des preussischen Landtags ist für den 10. Januar in Aussicht genommen.

Berlin, 2. Dez. Die Budgetkommission des Reichstages erledigte die erste Lesung des Gesetzes über die Reichsbesteuerung.

Berlin, 2. Dez. Ein Teil der Zentrumsfraktion hatte Bedenken gehabt, den im Laufe des Sommers neu gewählten Abgeordneten Professor Spahn in die Fraktion aufzunehmen. Die Aufnahme ist jedoch jetzt erfolgt, nachdem Herr Spahn sich bereit erklärt hat, „gewisse Garantien“ für seine politische Haltung zu geben.

Stettin, 2. Dez. Ein Mandat, das nicht ausgeübt werden darf! Der Garnisonbauinspektor, Baurat Gohner in Kolberg, der kürzlich dort in der zweiten Abteilung zum Stadtverordneten gewählt worden ist, hat von der Intendantur des zweiten Armeekorps die Erlaubnis erhalten, das Mandat ausüben zu dürfen.

Konstantinopel, 2. Dez. Bei Keraf haben neue Kämpfe mit den Russen stattgefunden, die 500 Tote und Verwundete zurügelassen haben. Die Truppen hatten 60 Tote und Verwundete.

Hof- und Personalmeldungen.

* Die Kaiserin leidet an einer leichten Ohrenentzündung. Sie trägt auf Anordnung des Leibarztes einen kleinen Verband um das Ohr, hat aber keine störenden Schmerzen. In kurzer Zeit dürfte die Krankheit wieder behoben sein.

* Der Legationsrat a. D. Graf Hermann von Arnim-Mustau, der dem Herrenhause als Mitglied angehört und bis zum Jahre 1907 Reichstagsvizepräsident des schlesischen Wahlkreises Rothenburg-Donnerswerda war, ist in Berlin das Opfer eines schweren Straßenbahnunfalls geworden. Der 71 Jahre alte Herr liegt infolge des Unfalls schwer krank darnieder.

* Die Leiche des vor einiger Zeit verstorbenen chilenischen Präsidenten Pedro Montt wurde von Berlin nach Bremen übergeführt, um von da aus an Bord des Dampfers „Blanco Encalada“ nach Chile befördert zu werden. Die Leiche war feierlich vorüber in der Krypta der Berliner Gedächtniskirche beigesetzt worden. Der Kaiser ließ sich bei den der Überführung vorangehenden Feierlichkeiten in der Gedächtniskirche durch den Generaladjutanten von Kessel vertreten.

Heer und Marine.

* Bemerkenswerte Verfügung eines Korpskommandeurs. Der kommandierende General des 18. Armeekorps, von Britz und Gaffron, hat eine Verfügung erlassen, in der es heißt: Aus Gerichtsverhandlungen habe ich erfahren, daß es während des letzten Dienstjahres doch wieder zu einigen Verurteilungen der Mannschaften älterer Jahreshalften gekommen ist, auf die Rekruten einen unzulässigen Einfluß auszuüben. Ich unterstelle die Bedeutung gegenseitiger kameradschaftlicher Erziehung durchaus nicht in Frage. Wo aber diese Einwirkung die gebotenen Grenzen überschreitet, wo sie zu qualitativen Forderungen oder gar Mißhandlungen — wozu möglicherweise unter Verletzung mehrerer alten Leute gegen einen einzelnen — führt, muß mit äußerster Strenge eingeschritten werden. Indem ich die Aufmerksamkeit aller Vorgesetzten, im besonderen der Rekrutenoffiziere, Kompanie- u. w. Chefs, auf diese Frage lenke, bin ich überzeugt, daß es in der Regel ausreichen wird, deutsche Soldaten von Ausschreitungen der beregten Art abzuhalten, wenn man ihnen klar zeigt, daß solche Verurteilungen fast immer den Verdacht feiger Meinung des oder der Schuldigen entstehen lassen.

Deutscher Reichstag.

(92. Sitzung.)

28. Berlin, 2. Dezember.

Das Haus ist bei Beginn der Sitzung nicht mäßig besetzt. Die Debatten über die Not der Winger und über den Kampf gegen die Reichsbildung

füllten auch noch die heutige Sitzung des Reichstags völlig aus.

Abg. Dr. Hoffmann, der Führer des Bundes der Land-

Eifersucht als Scheidungsgrund. In einem Scheidungsprozeß, der durch alle drei Instanzen geführt wurde, haben österreichische Gerichte übereinstimmend erklärt, daß auch unbegründete Eifersucht als Scheidungsgrund anzusehen sei. Eine Wiener Kaufmannsgattin klagt nach zwölfjähriger Ehe die Scheidungsklage gegen ihren Mann eingebracht und als Scheidungsgrund eine Mißhandlung, wiederholte empfindliche Kränkungen, eheliche Untreue geltend gemacht. Der Ehemann bestreitet, daß er mit der im Hause bediensteten Bedientin zärtliche Liebesverhältnisse ausgetauscht habe. Seine Gattin habe ihn oft durch grundlose Eifersucht gequält, ihn zu einem Ehebrecher gezwungen, weil er einmal mit einem Geschäftsfreund einen Abend verbracht hatte. Der oberste Gerichtshof entschied mit der Begründung, daß grundlose Eifersucht ja an sich häufig nicht hinreichen möge, die weitere Fortsetzung der Ehegemeinschaft als zwecklos oder unmöglich erscheinen zu lassen; aber wenn sie doch Leidenschaften dahin führe, beleidigende Anwürfe unter vier Augen als vor anderen Personen zu erheben und Beschimpfungen wiederholt auszusprechen, so kann nicht verkant werden, daß hierin empfindliche Kränkungen liegen. Nach diesem dreifachen Gerichtsspruch wird die bekannte Definition der Eifersucht variieren müssen. Eifersucht ist eine Leidenschaft, die mit Eifer sucht, die Ehe zu scheitern zu lassen.

... und dem südlichen Teil Schleswig-Holsteins, ...
... Die Hamburger großen Margarinefabriken ...
... Denn in zwanzig Jahren habe sich kein Fall von ...
... durch Elektrizität getötet. In Oberstein an der ...
... wurden durch einen abgestürzten elektrischen ...
... mehrere schwere Unfälle hervorgerufen. ...
... sechzehnjähriger Lehrling wurde, als er den elektrischen ...
... draht eines defekt gewordenen Mastes berührte, ...
... getötet. Ein Fabrikant, der den Getöteten weg- ...
... wollte, wurde schwer verletzt, ebenso ein zwölfjähriger ...
... der zuerst den Leitungsdraht berührt hatte.

Begnadigung. Der jetzt 18 Jahre alte Arbeits- ...
... Daniel in Altona versuchte vor etwa zwei ...
... einen neunjährigen Knaben, den er auf ein ...
... gelockt hatte, durch Messerstiche zu töten. Der ...
... erlitt hierbei schwere Verletzungen. Für dieses ...
... wurde D. zu drei Jahren Gefängnis ver- ...
... Auf ein an den König gerichtetes Gnadengesuch ...
... ist, nachdem er sich während seiner bisherigen ...
... gut geführt hat, der Rest der Strafe erlassen ...
...

Tödlicher Jagdunfall. Der auf dem Rittergut ...
... im Westhavelland zu Besuch weilende fünfzehn- ...
... Schüler Wolf Freiherr von Schele kam auf dem ...
... während er die entladene Doppelflinte ...
... dem Arm trug, beim Überspringen eines Grabens ...
... fiel. Das Gewehr entlud sich, und beide Schrot- ...
... drangen dem Unglücklichen in den Unterleib. ...
... Tod trat nach wenigen Augenblicken ein.

Die Orkankatastrophe auf dem Rapsischen Meer. ...
... russische Minister des Innern hat den Go- ...
... Astrachan aufgefordert, zur Rettung der durch den ...
... Sturm auf dem Rapsischen Meer Betroffenen kein Mittel ...
... zu lassen. Wie aus Astrachan gemeldet wird, ...
... die Dampfer und Eisbrecher, die zur Rettung der ...
... Sturm ereilten 44 Schiffe ausgesandt worden sind, ...
... die der Wolgamündung fest. In mehreren an der ...
... gelegenen Dörfern stehen 100 Häuser unter Wasser, ...
... Häuser sind eingestürzt; viele Fischerboote sind zer- ...
... mehrere Fischer ertrunken.

Überschwemmungen in Frankreich. Das Hoch- ...
... in den Provinzen Frankreichs steigt noch immer. ...
... Angers erreichte der kleine Fluss Maine einen Wasser- ...
... der seit dem Jahre 1711 nicht beobachtet worden ...
... Die elektrischen Leitungen stehen überall in der Stadt ...
... unter Wasser, so daß die meisten Quartiere in Dunkelheit ...
... versetzt sind. Die Tramways fahren nicht mehr. Bei ...
... brach ein Deich auf 100 Meter Länge. In Nantes ...
... der Handelsplatz völlig überschwemmt; viele Fabriken ...
... ihre Tore schließen müssen, so daß in jener Gegend ...
...

allein 6500 Arbeiter drohtlos sind. Ähnliche Nachrichten ...
... treffen aus der Dordogne, dem ganzen Ranneggebiet, dem ...
... Rhonetal, den Departements Gersault und Bar, kurzum ...
... aus beinahe allen Teilen des Landes ein.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 2. Dez. Der Benzinkanbrand an der Köpenicker ...
... Chaussee ist noch immer nicht gelöscht. Es soll noch einmal ...
... versucht werden, die Flammen mit einem chemischen Lösch- ...
... mittel zu erlöchen.

Berlin, 2. Dez. Aus geringfügigem Anlaß wurde der ...
... Bahnarbeiter Gall von einem bei ihm zu Besuch weilenden ...
... Kollegen Hübner durch Messerstiche tödlich verletzt.

Hamburg, 2. Dez. Prinz Heinrich von Preußen be- ...
... suchte mit seiner Gemahlin die brennende Erdgasquelle ...
... bei Neuenhamp.

Zwinnmünde, 2. Dez. Durch einen einkommenden ...
... Dampfer wurde ein Boot mit vier Mann Besatzung über- ...
... rannt. Der Bootsführer und der Bootsführer wurde ...
... ertrunken.

Kattow, 2. Dez. In Schoppin wurde der von den ...
... österreichischen Behörden stiefbrüchlich verfolgte Mordmörder ...
... Dombrowski verhaftet. Dombrowski hat vor einigen ...
... Wochen in Oberfurt den Kassierer Trupla ermordet und be- ...
... raubt.

München, 2. Dez. Ein Personenzug von Reunungen ...
... nach Schweinfurt fuhr auf einen vor dem Einfahrtssignal ...
... der Station Ebenhausen haltenden Güterzug auf. Der Post- ...
... schaffner des Personenzuges ist schwer, 13 Reisende sind leicht ...
... verletzt.

München, 2. Dez. In Freilassing hat sich der Schau- ...
... spieler Camill Handolf aus Dresden auf einer Gastspielreise ...
... erhängt. In Pfarrkirchen hatte er sich schon einmal auf- ...
... gehängt, war aber rechtzeitig abgeschnitten worden.

Zinsbrunn, 2. Dez. Im Dorfe Lodi an der Süd- ...
... grenze Tirols starb eine Frau Maria Bondi im Alter von ...
... 107 Jahren.

Krefeld, 2. Dez. Hier feierte das Ehepaar Adam ...
... Binnewitz das Fest der elterlichen Hochzeit. Beide sind ...
... körperlich und geistig rüstig. Der Ehemann ist 94 Jahre, die ...
... Frau 91 Jahre alt.

Köln, 2. Dez. Der 23jährige Schlosser Stranz, der ...
... kürzlich wegen eines Revolverattentats auf ein junges ...
... Mädchen eine Zuchthausstrafe verbüßt hat, erschloß hier eine ...
... Kellnerin aus Eiferlucht. Auf der Flucht bezog er Selbst- ...
... mord.

Prag, 2. Dez. In der Öffentlichkeit hatte die Nachricht, ...
... daß das Grab des Kaiserinwitwe Siala gefunden worden ...
... sei, freudige Erregung hervorgerufen. Nunmehr hat eine ...
... Sachverständigenkommission festgestellt, daß die gefundenen ...
... Gebeine überhaupt nicht mährischen Ursprungs sind.

Paris, 2. Dez. In Billeneuve-sur-Loire haben die Bäder- ...
... meister den Betrieb eingestellt, weil der Gemeinderat sich ...
... geweigert hat, eine Erhöhung der Brotpreise zu bewilligen.

Konstantinopel, 2. Dez. In Adirli (Wilajet Konia) ...
... sind 16 Personen ertrunken.

Aus dem Gerichtssaal.

§ Eine „Karte“ Zigarette. Der Füllter Frank von der ...
... ersten Kompanie der Unteroffizierschule in Viebrich a. Rh. ...
... wurde als Poiten vor Gewehr dabei betroffen, wie er gemüt- ...
... lich eine Zigarette rauchte. Ein Kamerad brachte ihn zur ...
... Meldung. Den Genuß der Zigarette muß Frank jetzt mit ...
... 14 Tagen Mittelarrest büßen, der geringsten zulässigen Strafe ...
... bei Nachvergehen.

§ Noabiter Aufrührerprozeß. (17. Tag, 2. Dez.) In der ...
... heutigen Verhandlung werden die Fälle der Angeklagten ...
... Weiß, Wandt, Albrecht und Solchow erörtert. Alle bestritten, ...
... sich nennenswert vergangen zu haben, einige Zeugen machen ...
... aber für sie doch belastende Aussagen. Es fehlt aber auch ...
... heute wieder nicht an Zeugen, die behaupten, daß die Säug- ...
... leute vielfach ohne Ursache angriffen. Aus einigen Be- ...
... fundungen von Zeugen geht hervor, daß einzelne Angekla- ...
... te schwer bezeugt waren, als sie ins Gefängnis kamen. Nach ...
... Vernehmung einiger Schöffen wird die Verhandlung auf ...
... morgen vertagt.

§ Schwere Strafe. Das Jugendvolkgericht in Ranco hat ...
... den antimilitaristischen Arbeiter Meline, der gegen den ...
... Kommandanten General Goeldin ein Ständ Brot ge- ...
... schleudert hatte, zu sechs Tagen Gefängnis verurteilt.

Handels-Zeitung.

Berlin, 2. Dez. (Amtlicher Preisbericht für inländisches ...
... Getreide.) Es bedeutet W Weizen, R Roggen, G Gerste ...
... (Bz Braugerste, Fg Futtergerste), H Hafer. Die Preise gelten ...
... in Mark für 1000 Kilogramm guter marktfähiger Ware. Deute ...
... wurden notiert: in Königsberg R 141, H 150, Danzig W 188 ...
... bis 196, R 142—143,50, G 134—135, H 142—152, Stettin ...
... W 175—191, R 140—145, H 145—150, Posen W 191—195, ...
... R 139, G 164, H 150, Breslau W 191—192, R 144, ...
... Bz 170, Fg 135, H 149, Berlin W 196—198, R 146—147, ...
... H 153—173, Dresden W 190—196, R 144—150, Bz 165 bis ...
... 180, Fg 122—130, H 156—162, Hamburg W 196, R 138 bis ...
... 152, H 154—170, Reus W 195, R 148, H 148, alter 156, ...
... Mainz W 205—209, R 155,50—157,50, G 162,50—165,50, ...
... H 153—157, Mannheim W 206—208,50, R 155—156,50, H 155 ...
... bis 162,50.

Berlin, 2. Dez. (Produktenbörse.) Weizenmehl Nr. 00 ...
... 24—27,75. Feinste Marken über Noth bezahlt. Mühlgr. — ...
... Roggenmehl Nr. 0 u. 1 18,70—21,20. Abn. im Dezember ...
... 19, Mat 1911 19,30. Weizenmehl — Mühlgr. für 100 Kilo mit ...
... Faß. Abn. im laufenden Monat 58,70—58,80, Mat 1911 ...
... 58,40—58,20—58,50—58,20—58,30. Weizenmehl.

Öffentlicher Wetterdienst Weisburg.

Voraussichtliches Wetter für Sonntag den 4. Dezember 1910.

Noch vorwiegend trübe, zeitweise etwas aufheiternd, ...
... keine Niederschläge. Weiter sinkende Temperatur, vielen- ...
... Orts schon Nachtfrost.

Trauringe

erkannt bestes Fabrikat in 333 u. 585 gestempelt, ...
... in allen Größen stets auf Lager und verkaufte die- ...
... zu äußerst billig.

Hugo Backhaus, Hachenburg
Uhren, Gold- und Silberwaren.

Täglich 4 bis 5 Mark

und mehr können Personen jeden ...
... Standes durch den Verkauf eines ...
... in jedem Haushalt gebrauchten ...
... Artikels verdienen. Anfragen sind ...
... zu richten an die Geschäftsstelle ...
... dieses Blattes.

◆◆◆◆◆

Extra-Angebot in Weihnachts-Geschenkartikeln.

Reinwollene halbfertige Damen-Blusen

Seide bestickt in weiß, rehbraun, hellblau, dunkelblau, bordo, ...
... lila usw. zum Aussuchen — nur so lange Vorrat — Stück ...
... Restposten in besserer Ausführung — zirka 30 Stück — per Stück

2⁹⁵ M.
3⁵⁰ M.

Korsett-Angebot:

Serie I

au Drell mit ver- ...
... Gurt, 14 Stangen, ...
... Spiralfedern

Stück 98 Pf.

Serie II

Ia. Drell mit 16 Stangen, ...
... 12 Spiralfedern, beson- ...
... ders zu empfehlen

Stück 1⁶⁵ M.

Serie III

Frack-Korsetts ...
... mit 20 Stangen, davon 12 ...
... Spiral-Hüftfedern, ...
... extra schwerer Drell

Stück 2²⁵ M.

Preise rein netto.

Firma H. Zuckmeier, Hachenburg.

Zeitungsbestellzettel.

Für den Monat

bestellt:

Herr ... in ...
Frau ...

Exem- plare	Benennung der Zeitung	Die Zeitung erscheint in	Bezugs- zeit	Betrag des Bezugsgeldes	Betrag des Bestellgeldes
1	Erzähler vom Westerwald	Hachenburg	1/12	50	14

Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Obige ... M ... f sind heute nicht g bezahlt

, den 19

Postannahme.

Neu eingetroffen:

Damen- und Kinder-Mäntel,
neueste Kleiderstoffe, woll. u. Plüsch-
Tücher, ferner modernste Anzugstoffe
pro Meter von M. 4.50 an in vorzüglicher
Qualität.

:: fertige Anzüge, Paletots, ::
München. Joppen, Knaben- u. Burschen-
Anzüge, Hosen jeder Art, auch ganz
gefütterte Manchesterhosen für Kipper,
Walдарbeiter pp.,

wollene u. baumwollene Jacquard-Decken,
Biberbetttücher, Pferdedecken, Winter-
Mützen, Filzhüte pp. in nur guten Qua-
litäten zu allerbilligsten Preisen.

Wilhelm Pickel,
Hachenburg.

Es ist ein erhabener Gedanke,

den leidenden Mitmenschen mit Erfolg helfen zu können. Dies tut

nun schon 60 Jahre der von J. G. Maas in Bonn erfundene

Bonner Kraftzucker

auf das sicherste und billigste. Allen Leuten, die mit Husten, Heiser-
keit, Verschleimung geplagt sind, wird der Genuß des Bonner Kraft-
zuckers empfohlen, den man, im heißen Wasser gelöst, wie Kaffee
trinkt. Blatten zu 15 Pfg. in allen best. Kolonialwarenhandlungen.

Hachenburg: Joh. Pet. Böhle und Phil. Schneider.
Märchenberg: Carl Winklerbach. Alpenrod: Ant. Schneider.
Engros-Vertrieb für d. Westerwald: Phil. Schneider, Hachenburg.

Aparte Muster :: Moderne Ausführung

Verlobungsanzeigen ::

Hochzeitseinladungen

Vermählungsanzeigen

liefert schnell und zu mäßigen Preisen

:: Buchdruckerei des „Erzähler vom Westerwald“ ::

Hachenburg, gegenüber der Vereinsbank.

Im Winter
gebe man den Kindern

Lebertran-Emulsion.

Aerztlich empfohlen!

Hervorragendes Nähr- und
Kräftigungsmittel.

Karl Dasbach, Drog., Hachenburg.

Transportable
Räucher-Apparate

Beste Räucherapparate
der Gegenwart



mit Tür- und Luft-Ventilation
von 29 M. an.

Warenhaus S. Rosenau
Hachenburg.

Bestes

**Singvögel-
Futter**

Nachtigallenfutter, Drossel-
futter, Papagellenfutter,
Singfutter für Kanarien,
Spezialfutter
für deutsche Singvögel,
à Pfd. 35 u. 50 Pfg.

Ferner empfehle ich in
hervorragender Qualität
gemischte Vogelfutter
à Pfd. 35 Pfg.,

Kanariensamen,
Rapssamen, Hanfsamen,
Hirse, gelb und weiß,
Mohnsamen, blau.

Karl Dasbach, Hachenburg,
Drogerie.

Für den verstorbenen Stadtverordneten Herrn Bundes-
baupolizei-Ritter, dessen Wahlperiode bis Ende
1914 dauert, ist in der zweiten Abteilung eine **Erfah-**
wahl vorzunehmen. Termin hierzu wird auf **Montag**
den 19. Dezember laufenden Jahres im Stadtver-
ordneten-Sitzungsraum des hiesigen Rathauses anberaumt,
und zwar erfolgt die Wahl in der Zeit von 10 bis 12
Uhr vormittags.

Hachenburg, den 30. November 1910.

Der Magistrat:
Steinhaus.

Bildungsverein Hachenburg.

Montag den 5. Dezember abends 7/9 Uhr im
Saale des „Hotel Westend“ in Hachenburg

Vorstellung

des Rhein-Mainischen Verbandstheaters.

Zur Aufführung gelangt:

Minna von Barnhelm

oder **Das Soldatenglück.**

Ein Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.

Eintrittspreis: 50 Pfg. pro Person.

Numerierte Plätze 1 Mark.

Liste zum Einzeichnen liegt bei den Herren W. Richter
und C. Bangerth hier aus.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Der Vorstand des Bildungsvereins Hachenburg.
Textbücher sind an der Kasse zu haben.

Altstadt Restaurant zum Deutschen Haus.

Sonntag den 7. Dezember

findet in meinem Lokal

großes Preiskegeln

statt. 1. Preis 80 Mk., 2. Preis 50 Mk., 3. Preis
35 Mk., 4. Preis 20 Mark.

Es ladet freundlichst ein

Wilhelm Schneider.

Zur Lieferung von gestickten u. gemalten

Vereinsfahnen

wende man sich vertrauensvoll an

Wilh. Latsch, Hachenburg

Spezial-Geschäft für Fahnen und Vereinsartikel.
(Gegründet 1805.)

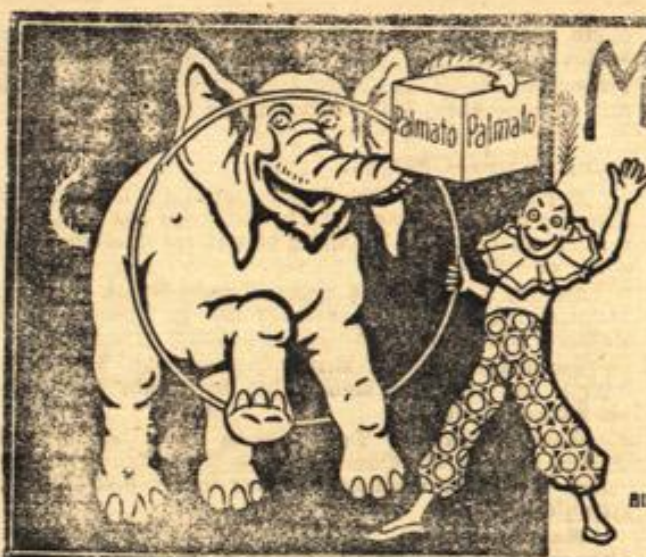
Zeichnungen und Kostenanschläge für
Fahnen, Theaterbühnen u. Saaldekorationen
gratis.

Verschiedene Dank- und Anerkennungsschreiben
zur Verfügung.

Vertretung von nur leistungsfähigst. Anstalten
für Malerei, Paramenten und Kunststickerei.

Lager in Stangen mit Messingverschraubung, Spitzen,
Tragriemen, Futteralen, Quasten und Franzen.

Ältere Fahnen werden billigst aufgearbeitet u. gereinigt.



Man muss durch ...

die Praxis allein sich ein Urteil bilden.
Verleihen Sie die beliebte Pflanzenbutter-
Margarine

„Palmato“

und Sie werden ihr als wohlchmedendsten
und in jeder Beziehung vollkommensten
Butterersatz den Vorzug geben.

Überall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: H. L. Mohr, G. m. b. H. Altona-Bahrenfeld.

Zur Beachtung!

Empfehle mich zur Anfertigung aller

Haararbeiten

wie Locken, Chignons, Flechten, Haar-
unterlagen, Puppen-Perrücken u. Uhr-
ketten, alles aus ausgekämmten Haaren.

Die Sachen fertige ich selbst an.

Gleichzeitig empfehle mich im

Damen-Kopfwaschen.

Trocknen der Haare mit den neuesten
Apparaten.

Georg Fleischhauer, Herren- u. Damenfriseur.

Große Auswahl in Öfen.

Irische Dauerbrandöfen von M. 3.90 an.

Regulier-Füllöfen, ganz emailliert von M. 25 an.

Regulier-Kochöfen mit Backofen von M. 50 an.

in schwarz, ein- und zweifarbig emailliert.

Carl Fischer, Hachenburg.

Stempel aller Art

für Behörden, Vereine, Geschäfts- und Privatbedarf
liefert in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen
Buchdruckerei des „Erzähler vom Westerwald“ in Hachenburg.

Faule Forderungen

jeder Art

werden sicher und schnell erledigt durch

„Stella“

Internationales Inkasso-Büro und Handels-Auskunftei
Siegen i. W.

Prospekte auf Wunsch gratis und franko.

Wir liefern aus der neu errichteten großen Trodenhalle
auch an Private direkt 10,000 Kilogramm

Westerwälder Lignitkohle

unserer beliebten Marke „Alexandria“ zu 30 Mark
und 5000 Kilogramm zu 40 Mark gegen Kassa franko
Waggon Bede in großen Stücken, auf Wunsch mit der
Hand verladen oder in Sortierungen Nr. I, II und III.

Wiederverkäufer werden an allen Plätzen, wo
noch nicht vertreten sind, angestellt, und erhalten dieselbe
die Kohle entsprechend billiger.

Gewerkschaft Alexandria
Westerwälder Lignitkohlenbergwerk
Söhn (Oberwesterwald).

Bratheringe, Rollmöpie alle Sorten Käse

empfehlenswert

Stephan Hrubby, Hachenburg.

Seller-Linsen

Riesen-Erbisen

la. fl. Bohnen

empfehlenswert

per Pfund 14 Pfg.

Karl Dasbach, Hachenburg.

la. Speisekartoffeln

sowie sämtliche

Futter- und Düngemittel

offeriert billigst

Hermann Feix,
Limburg a. d. Lahn.

Telefon Nr. 297.

Schön möbliertes Zimmer

ev. mit Kost, zu vermieten.
Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle d. W.

Auswärtige Großhandlung der
Lebensmittelbranche sucht zum
Detailisten - Rundschiff befähigte,
jüngere

Herrn

für die Reise.

Derselbe muß schon mit
gerichtet haben und im Verkehr
Detailisten - Rundschiff befähigt
gewandt sein.

Branchenkenntnisse nicht unbedingt
erforderlich. Offerten unter V
fördert die Geschäftsstelle d. W.

Getrocknete Rüben Schnitzel

per Zentner 5 Mark

b. größerem Quantum billiger

sind zu haben bei

M. Bernheim II., Selters.

Dienstmädchen

welches schon gedient hat, sucht
wegen Verheirathung des jetzigen

Hotel Berger,
Marienberg.

Feinste Roheß- Bücklinge

frische Ware,

empfehlenswert zu billigstem

Tagespreis

Steph. Hrubby, Hachenburg.

S. Schönfeld

Galanterie-
und
Spielwaren

Hachenburg

WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG.

Spielwaren! - Praktische Geschenke!

Puppen — Puppenwagen — Puppenzimmer — Küchen — Kaufläden — Pferde
Soldaten — Eisenbahnen — Dampfmaschinen — Laterna magica — Kinematograph
Gewehre — Trommeln — Säbel — Helme — Trompeten — Baukasten — Regeispiele
Modelle — alle mechanischen Spielwaren — Gesellschaftsspiele — Leiterwagen — Kinderstühle

Christbaumschmuck

Krippenfiguren.